

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I /**

**144**

**- Anfang -**

Akademie der Künste, Archiv  
Preußische Akademie der Künste

I/144

PrAdK

Konzerne der Akademie

**P R E U ß I S C H E A K A D E M I E D E R K Ü N S T E**

Konzerte der Akademie

---

---

---

Laufzeit: 1940 - 1943

Blatt: 40

Alt-Signatur: Reg. IV - K 21

**Signatur: I/144**

J. Nr. 31/43

- 1) Betrifft: Ernst Schieke ~~zurück~~  
Musik für Cembalo in 3 Sätzen ~~6 NOV 43~~  
WIK 41
- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Professo Trapp	-4 OKT 43	Nebenstehende Musik, schlicht willkürliche Aufführung, inhaltlich langweilig.  K. Trapp

K21

~~Zurück~~  
23.01.43

J. Nr. K46

1) Betrifft: Hermann Simon  
"Feuer der Welt und doch auf Erden"

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte  
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Professor Dr. v. Kempfer	28.1.43	<p>Im Vorwort, Seite 2    "zum Gelingen", fühlt sich    der Komponist als Mitbegründer    einer neuen Gattung von Vocal-    Instrumentalmusik - „Kantate“.    Dieses bieten die 4 vorgetragenen    Stücke in Reiher Weise klassisch    etwas Neues; nicht einmal die    Notierung des 3. in sie des ist    neu, da sie von der Schule    Mocquereaus. De l'influence    de l'accent tonique oder "petit    Aufschwung" unseres Jahrhunderts    auch unverkennbar französisches    ist äußerst halb des Chorals    profiliert worden ist. Die Ver-    schrift seit H. Simons, seit Klautz-    schafft</p> <p>"In schwelender Sehnsucht, völlig atemlos."    Auch hierin, nämlich im wiederholten Gleichwert der    Einzeltöne, ist Mocquereau Prototyp.    Immerhin: Sollte an einem unserer Kantorenbüro    eine Suprematistin ebenfalls beschäftigt sein, so können die Lieder    Simons gut mit ihr zusammen werden." Rethkeles</p>

Professor Arnold Ebel  
Bln.-Zehlendorf  
Lachterstraße 28

Berlin, den 19.10.43  
Ruf 84 57 69

34

35

43

~~20.10.43~~  
*Arnold Ebel*

An die  
Preussische Akademie der Künste

B e r l i n C 2  
Unter den Linden 3

W

auf die Aufforderung, anlässlich meines 60. Geburtstages  
für eine Aufführung durch die Akademie der Künste einige Kammer-  
musikwerke einzureichen, übersende ich Ihnen

Sonate für Violine und Klavier, op. 37  
und Fünf Gesänge für Bariton, Klarinette und Violincello

Ich werde mich freuen, wenn Sie eines dieser Werke  
für Ihr Programm auswählen.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

*Arnold Ebel.*

K21

K  
DR. OTTO MICHALKE  
SCHRIFTLEITER

BERLIN-WILMERSDORF  
HOHENZOLLENDAMM 26  
FERNRUF: 563741

28. 9. 43

-4 OKT 43

Sehr geschätzter Herr von Walford,

im Anschluss an unser Telefongespräch  
erlaubt sie mir, Ihnen das besprochene Material  
nochmals zu interessieren u. zwar:

31/43 Schläge, Musik für Cembalo

32/43 Kölschau, Kleine Präludien

33/43 " Kleine Partita (Manuskript!)

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie die Freude  
hatten, die Werke zu schaffen und  
bitte um gelegentliche Rücksendung  
Ihrer besten Empfehlungen, auch von meinem Frau,  
und Herr Hitler!

Ober  
Dr. O. Michalke

K 21

zu der  
Preussische Akademie  
der Künste

15.6.43. Berlin 62  
Abspannungen unter den Linden  
Kauicubas Haus vorst

J. Fr. 1/44

1) Betrifft:

Plausch Blügel  
Wir führen (Kau. Klemm) B.I. 64

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte  
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Egon Kappeler	1/4	Nicht viel besser als die Christen. Rigor - Brahms = Vorbild zu wenig Keine Schaffenskraft in dem Kunst zu erhalten

Egon Kappeler

J. Nr. 16/44

1) Betrifft: Herr Prof. Dr. Max Trapp  
Variationen a moll für Klavier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, erteilt mir gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
------	--------------	--

Ehrw. Prof. Dr. Max Trapp	17	Schön bearbeitet. Die Variation gründet sich auf Variation zu Variation dahin, ohne Wörter, ohne stilistische Kraft
---------------------------	----	---

Max Trapp

Einzuordnen!

27 APR

8

J. Nr. 14/43

1) Betrifft: Eberhard Neuwel  
et. Süste & moll

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte  
tet um geöffnete Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Prof. Dr. von Knepler	13 APR 43	<p>p 454 - über welches Pauschal-</p> <p>- zufällig aber in reziproker Weise; remontlich des 4 te. Kl. Kl., der Paus. Cagliari, beruht doch auf alten aus. gefahreneren Gedanken.</p> <p>Knepler</p>

einzuordnen!

J. Nr. 15743

77 Q  
1945

1) Betrifft: Eduard Henzel

Variationen a moll für Klavier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gäfliche Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zuge-stand am	Erwähnte Stellungnahme oder Besonderheiten
Herrn Professor Dr. v. Reippl	13 APR 43	Obne ein Passamezzo müsste, dat dieses opusculum jirst 'Passamezzo gehörten, ist dann in 'Jakob Bohme-Varia- tionen' umbenannt worden - und da es auch mit Jakob Bohme nichts Eigentliches für tun hat, rücksicht es jetzt unter dem Titel Variationen in a moll. Es ist eine allgemeine Pianomusik in form für ein Akademie-Koupi mit Raum in Frau Neustadt

Einischieren!

27. 4. 1943  
G

J. Nr. 13/43

1) Betrifft: Eberhard Weisel

Trio Es dür,

Klavier, Klavicinette (B), Cello

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gäfllige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugestellt am	Private Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Prof. Dr. von Knepler	13 APR 43	Ohne gerade bedeutend zu sein, Raum dieses Werk immerhin einen Platz in einem unserer Kammern zu verhökenden zu verprüchen.  Kunzen

Friguvalte Rückanschrift ab:

Ausdrucken!

zurück  
-9 APR 43

11

J. Nr. 15743

1) Betrifft: Eduard Wenzel

Variationen a moll für Klavier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte  
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
heit.

Name	Zugesandt am	Erwähnte Stellungnahme oder Besonderheiten
Herrn Professor Trapp	2.4.43	Eine recht trockene Arbeit ohne Bedeutung, oft von Reger beeinflusst. Die Faktur ist richtig, der Klang ist spärlich.

Max Trapp

Freigemachte Rückanschrift außen!

R.21

Einschreiben!

72

Zürich  
- 9. 4. 43

J. Nr. 13/43

1) Betrifft: Eberhard Heuerl

Trio Es dör, Klavier, Flönette (B), Cello

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Max Trapp	2. 4. 43	<p>Das Trio macht den reiben blasen Eindruck, wie die übrigen Werte. Nirgend ein jedwede Blut und Kraft hat, harmonisch gestimmt, in der Form strikt und unbändig.</p> <p>Nicht zu empfehlen</p> <p>Max Trapp</p>

Einschreien!

zurück  
-9.7.43

73

J. Nr. 14/43

1) Betrifft: Eberhard Kuschel  
der Suite t-moll

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Trapp	9.4.1943	Vor Mangel an Erfahrung ist zu gross, die Musik zu wirksam, um zu unterstreichen. Für die Kunst der Aufführung nicht zu brauchen.

Karl Trapp

74

13, 14, 15

43

An Profeller hopp  
florist Brugge her. aar  
for Vene

Surfe t mire

Tir E der Han Karré (By Celle)

K 21



## Eröffnung

der

von der Regierung des Unabhängigen Staates Kroatiens in  
Gemeinschaft mit der Preußischen Akademie der Künste

veranstalteten

# Ausstellung Kroatischer Kunst

Berlin, 27. Januar 1943

Bach-Stančić: 2 Kantatenvorspiele

a) Actus tragicus

b) Am ersten Osterfeiertage

Professor Melita Lorković, Zagreb

Begrüßungsworte . . . . . Prof. Dr. Amersdorffer

Ansprache . . . . . Der Gesandte des Unabhängigen  
Staates Kroatiens Dr. Mile Budak

Boris Papaudopulo: Contradanza aus Dubrovnik

Johannes Brahms: Rhapsodie in g-moll (Opus 79)

Professor Melita Lorković, Zagreb

C/1439

PROFESSOR OTTO WITTENBECHER  
LEHRER AM LANDES-KONSERVATORIUM

(Stadt-Hochschule für Musik)

LEIPZIG W-03 53,  
ROCHMUTSTRASSE 44 Krapfni, 19. 8.

2. 19. 3. 43.

10/43  
W

17. 3. 43  
W

an die Akademie der Künste,  
J. A. des Herrn Sekretärs Kurt von Welfert.

Sehr geehrte Sir!

Infolge eines Angriffs auf Herrn Prof. Dr. Sch. von  
Krause gestorben war, am Septem 9. 1943 ein-  
gestanden.

Am 11. 1. 1943.

Oberlehrer

**Ed. Bote & G. Bock**  
**Musikverlag**

TELEFON: 155416/18  
TELEGRAMM-ADRESSE: Musikothek, Berlin  
POSTSCHEOKONTO: Berlin NW7 Nr. 17623  
BANK: Commerz- und Privatbank, Berlin.  
Depositenkasse A B, Berlin W, Krausenstr. 4/5

Berlin W8, den 8. Januar 1943

13 JAN 1943

3/43

An die  
Preussische Akademie der Künste  
z.Hd. Herrn Kurt von W o l f u r t  
Berlin W 8  
Pariser Platz 4

Verlags — Abteilung. Unser Zeichen: schr/w Ihr Zeichen:

Sehr geehrter Herr von Wolfurt,  
wie uns Herr Schaeuble mitteilt,  
besteht die Absicht, den II. Satz seiner neuen  
SINFONIE in einem Akademiekonzert im Frühjahr d.Jhs.  
zur Aufführung zu bringen.

Wir gestatten uns daher, Ihnen die Manuskript-  
Partitur des Werkes zu überreichen und sehen Ihren Nach-  
richten gerne entgegen.

Heil Hitler!  
**Ed. Bote & G. Bock**  
*Wolfsburg*

EINSCHREIBEN

1 Manuskript-Partitur  
Schaeuble, SINFONIE op. 25

K21

143 W. Broadwater 17

In Circulation  
new Serial.

Trapp  
R 99

Recd

23/42

Reinhard Schwarz-Schilling  
Streichquartett F Moll

Partitur

zurück  
24 FEB 1945

16

GW

wird von Herrn Professor Schumann zur Aufführung  
empfohlen.

Berlin, den 23. Februar 1943

—

K21

, den

19

79

# Lieferschein №

44 \*

für Herrn  
Firma

Johann Büttner

von Druckerei v. Körting

Sie empfangen: Achsen der Rücken 3  
Berlin 6 2

No 33/41

Berlin

Vorstecking  
Riaufius  
Noten-Klasse. Darmstadt  
K.F. Noetzel.

Alfred Hein

Berlin-Halensee  
Hobrechtstr.14

18/42

20

22.9.42.

26 SEP 42

An die Preussische Akademie der Künste. Abt. Musik.

z.Hd. von Herrn von Wolfurt.

Sehr geehrter Herr von Wolfurt!

Anbei erlaube ich mir, mein "Introduktion und Rondo" für Orchester  
einzureichen. Das Werk ist kürzlich beendet und erscheint im  
Verlage Willy Müller, Heidelberg, Süddeutscher Musikverlag. Vor-  
erst die Partitur in Kopie.

Heil Hitler! Ihr erg.

Wolfurt.

Klar  
Sax 12 Minuten

Einzuordnen!

grünlich  
13.07.41

J. Nr. 47/41

1) Betrifft: Hans Clemen-Petrik

Festivale Musik für großen Empfehlungs

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugewandt am	Erwähnte Stellungnahmen oder Bemerkungen
Herrn Professor Trapp	11.12.41	<p>Die Partitur ist so miserabel zu entziffern, daß man nichts Endgültiges davon kann. Bedeutend scheint das Stück sehr nicht zu sein. Alles Klingt sehr gemeinplätzig.</p> <p>Der Autor schickte abgesehen für die Kp frifte die Urspieldos vor mir.</p> <p>Klaus Trapp</p>

Einschreiben!

22

zurück  
11. DEZ 1911

J. Nr. 48/41

1) Betrifft: Hans Chamin - Poliz

Feuille musicale für großes Or-  
chester

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Dr. von Reippler	31. 10. 41	<p>✓ On der Akademie abzulehnen, auch wenn die verlangte Summe 98 (oder darüber) Später - unter Berücksichtigung dass das Schlagwerk ist 9 f. d. Tambour - zur Verfügung stehen.</p> <p>Kunnen</p> <p>Frägemarke Rücksendung dabei!</p>

K21

J. Nr. 40/41

1) Betrifft: Wilhelm Meier*zurück*

31.Okt 1941

*EW.*Streichquartett in GPartitur

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit, nur um Begutachtung

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Heinz Tiessen	29.10.41	<p><i>für freund von Weltkunst verfügbar</i></p> <p><i>3.11.1941 J.W.</i></p>

*Freigemachte Rückanschrift ausrei!*

K21

J. Nr. 33/41

1) Betrifft: Hermann Schroeder <sup>zurück</sup>  
Streichquartett C.Moll  
Partitur

31.Okt 1941

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte  
 tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
 heit, und um Begutachtung

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Heinz Tissen	29.10.41	<p>get. br. von Prof. Dr. H. Tissen nach Begutachtung</p> <p>31.10.1941 offiziell</p>

K21

26  
H. Grun v. Wolfish  
für Akademie gebraucht  
13.9.60 E.W.

27  
H. Grun v. Wolfish  
für Akademie gebraucht  
13.9.60 E.W.

FRITZ PETER

ESSEN-STADTWALD  
WALDSAUM 3

17.9.1960

28  
H. Grun v. Wolfish  
für Akademie gebraucht  
13.9.60 E.W.

VEREINIGTE MUSIKVERLAGE  
**TISCHER & JAGENBERG / WUNDERHORN-VERLAG**  
 KÖLN AM RHEIN - TEL. KÖLN 97126 - POSTSCHECK KÖLN 50192 - IN LEIPZIG: BREITKOPF & HÄRTEL

KÖLN-BAYENTHAL ULMENALLEE 132 30. 8. 40

*W*

Herrn von Wolfurt  
 Sekretär der Sektion Musik der Akademie der Künste

*4/40*  
Berlin  
 Pariserplatz 2

Sehr geehrter Herr von Wolfurt,

Prof Unger ersucht mich soeben, Ihnen zwei seiner Liederhefte: Hebbel und Einhendorff zu senden. Ich vermute aus der Stimmlage, daß er an Frau Debüsser als Solistin denkt. Sollten Sie nicht Alt-Mezzo-Bariton als Solisten haben, sondern Sopran, so kämen eher die andern Sachen, vor allem den Vlämische Liederkreis in Frage. Dann bitte, mich zu benachrichtigen und Soprani zu anfordern.

Heil Hitler!

Ihr ergebener

*F. Tischer*  
 Fischer & Jagenberg



BERLIN W  
PARISER PLATZ 4

*JKM  
K21*

finanziieren!

J. Nr. 9/40

1.) Betrifft: Hermann Simon  
Wieder zu fügt i

- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen.

Name	Zuge-sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<u>Herrn Professor Dr. W. Kunkler</u>	<u>13.6. 1940</u>		<p>Sieben Lieder zum ersten Teil von Goethes Faust für eine mittlere Männerstimme und vier Soloinstrumente (Oboe bzw. engl. Horn, Clarinette, Viola, Violoncello) 1938. Hermann Simon.</p> <p>Als Bühnenmusik gut, doch aufs Konzertpodium zu bringen durchaus verfehlt. Immerhin könnten die ersten drei, auch ihres Szenendienstes enthoben - am Ostermorgen "Vor der Tor" - aufs Konzertpodium gebracht werden, wenn auch in anderer Besetzung: das zweite und dritte Stück sind Chorlieder, und die Bauern unter der Linde sollten nicht - wie bei Simon - auf ihre Pointenstrophe, die vierte, verzichten. Völlig ratios - Ausserhalb Auerbachs Keller - stehen die zweiten drei Lieder. Namentlich was Frosch und Brander bei Goethe produzieren, - abgesehen vom studentischen Kellergeruch - ohne Siebels Einwürfe und ohne den Rundreim des Chores auf dem Konzertpodium nicht einmal lächerlich.</p> <p>Dieses opus von Hermann Simon kommt für ein Konzert der Akademie offenbar nicht in Frage, während die gleichzeitig vorgelegten <u>Drei hymnischen Gesänge</u> vom Jahre 1934 Empfehlenswertes enthalten. Begrüßt werden könnte besonders eine Aufführung der Glückseligkeits-Ode, nach Klopstock, mit Harfenbegleitung.</p> <p><i>W. Kunkler</i></p> <p>zurückgefordert 25.6.40. Ew.</p> <p>K21</p>

Riemann

Simon

Sieben Lieder zum ersten  
Teil von Goethes Faust  
für eine mittlere Männerstimme  
und vier Soloinstrumente (Oboe  
bezw. engl. Horn, Klarinette, Viola, Violoncello) 1938.  
Hermann Simon.

Als Bühnenmusik gut, doch aufs Konzertpodium zu bringen durchaus verfehlt. Immerhin könnten die ersten drei, auch ihres Szenendienstes enthoben - am Ostermorgen "Vor der Tor" - aufs Konzertpodium gebracht werden, wenn auch in anderer Besetzung: das zweite und dritte Stück sind Chorlieder, und die Bauern unter der Linde sollten nicht - wie bei Simon - auf ihre Pointenstrophe, die vierte, verzichten. Völlig ratlos - Ausserhalb Auerbachs Keller - stehen die zweiten drei Lieder. Namentlich was Frosch und Brander bei Goethe produzieren, - abgesehen vom studentischen Kellergeruch - ohne Siebels Einwirfe und ohne den Ruhdram des Chores auf dem Konzertpodium nicht einmal lächerlich.

Dieses opus von Hermann Simon kommt für ein Konzert der Akademie offenbar nicht in Frage, während die gleichzeitig vorgelegten Drei hymnischen Gesänge vom Jahre 1934 Empfehlenswertes enthalten. Begrüßt werden könnte besonders eine Aufführung der Glückseligkeits-Ode, nach Klopstock, mit Harfenbegleitung.

W. Glemser

finnen!

30

J. Nr. 8/40

### 1) Betrifft

1) Betrifft: Gummifrisch  
bei Gummifrisch Berlin

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bitte-  
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-  
heit und Weitergabe in je . . . Tagen.

Name	Zuge- sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
Franz Proffner Dr. o. B. Dipl. Phys.	13/6. 1940		cf. sat 9/40 gen fehlend zu untersch.
gräfin von Kuffelau	25/6.40	Ew.	

J. Nr. 9/40 ✓

1) Betrifft: Franzmann Pinon  
Lieder zu Faust I

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen.

Name	Zuge-sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Franz von Wolfart	30.1. 1940	3/2.	Es ist bedauernswert, dass es eine Aufgabe in einem akademischen Kreis empfohlen werden könnte. Wolfart

J. Nr. 8740 ✓

1) Betrifft: Franz von Tridon  
Wozu Gymnasialer Gesang

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen.

Name	Zuge-sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Franz von Wolfis	30. 1. 1940	Januar 3. 2.	Wäre für eine Hoffnung in einem Akademie-Konzert in Betracht zu ziehen. Wel ist die Besetzung entsprechend, da jedes Lied ein Be- gleitung an anderem Instrument erfordert  Wolfis

32+33/40

12 JUN 1940

Bekenntnisschrift  
Königlich Preußischer  
1. Klasse  
d. 9. VI. 40

Schrein zugeschrieben von Wolfstorf!

Mit unendlichstem Dank für Ihre freundlichen  
 Bemühungen schicke ich Ihnen hiermit die photo-  
 Kopie des Partitions des Bratschenkonzerts und eine  
 meine Abschrift des Trios für Flöte, Bratsche und  
 Horn wieder ein. Ich werde Sie unverzüglich mit  
 diesen Angelegenheiten bis zur Entscheidung der  
 Akademie nicht mehr in Angenähe nehmen.

32/40  
33/40

Mit besten Grüßen  
 Adolf Hitler!

Sehr ergebene  
 Walter Abendroth

R21

*für Präsidenten*

J. Nr. 29/40

1) Betrifft: Paul Klemmiller  
Frühstück Nr. 3 (Parlatur)

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je . . . Tagen.

Name	Zuge-sandt am	weiter gegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Franz Max Lüttig</i>	<i>13. 6. 1940</i>		<p>Loyfachse arbeitet allen Söhnen, - aber sehr Kochen kann. Nur ein akademischer König, doch wohl nicht bedeutend genug.</p> <p><i>Reichard</i></p> <p>23. Juni 40.</p>

K21

29/40

1-5

Stuttgart 157-40  
Gutenbergstr. 2.

W

Reichskammer

Akademie der Künste

17.10.1940

Berlin.

Bezugserlaubnis auf Dr. phil. Antiquitäten  
Position vom 1. März o. a. auf meine Anfrage  
vom 21. Febr. solle ich mir mit diesem  
die Einsichtnahme nicht verschieben.  
Es würde mich sehr erfreuen, wenn die Akademie  
günstige Berücksichtigung dafür nehmen könnte.

Familie!

P. Steinmühler

9/40 P. Steinmüller  
1-5  
Gutenbergstr. 2  
Lüttgaustr. W.

K 21



+ ROBERT LIENAU +

VORM. SCHLESINGER'SCHE BUCH- UND MUSIKHANDLUNG ROB. LIENAU

BERLIN  
LEIPZIG

H. R. KRENTZLIN ADOLF KÖSTER OTTO WERNTHAL OSTMARKVERTRETER:  
UNTERRICHTSVERLAG MUSIKVERLAG MUSIKVERLAG C. HASLINGER, WIEN  
BANKKONTEN: DRESDNER BANK, DEPOSITENKASSE 49, BERLIN-LICHTERFELDE // POSTSCHECK: LIENAU BERLIN 174  
WERNTHAL, BERLIN 6118 / KÖSTER BERLIN 1993-10 // FERNSPR.: 73 16 81, 73 47 98, 73 39 13 (SAMMEL-NUMMER 73 81 71)  
BERLIN-LICHTERFELDE,  
LANKWITZER STR. 9

14.5.40

An die Preussische Akademie der Künste, Herrn von Wolfurt,  
Berlin W 9, Unter den Linden (Kronprinzenpalais)

Sehr geehrter Herr von Wolfurt!

Die Pianistin Frau Käthe Heinemann teilte uns heute mit,  
dass Sie und Herr Professor Trapp die "Sonate für Klavier"  
von Walter Jentsch zu sehen wünschten. Wir haben Ihnen  
das Werk auf Ihren Wunsch bereits am 20.1.40 eingereicht,  
legen Ihnen aber gern in der Anlage noch ein zweites  
Ansichtsexemplar, Ihrem Verlangen entsprechend, vor.

Wir würden es begrüßen, wenn es zu einer Aufführung des  
Werkes kommen könnte.

Heil Hitler!  
**Robert Lienau**

*Lienau*

*Wir danken Ihnen für Ihre  
Platz für die Aufführung  
Herrn Wolfurt sehr.  
P. 5/2.*

K21

6. Mai 1940

Wolfg

Sehr geehrter Herr Distler,

verbindlichen Dank für die Übersendung Ihrer Konzertkarten. Leider konnte ich Ihre Konzerte nicht besuchen, von denen mich besonders das zweite mit Ihren Kompositionen lebhaft interessiert hätte. Es war eine ungünstige Zeit am Sonntag Nachmittag. Haben Sie vielleicht irgendeine rein instrumentale Komposition (aber nicht Ihr Cembalo-Konzert, das ich ja von Weimar her bereits kenne), die Sie uns zuschicken könnten, die für eins unserer Akademiekonzerte des nächsten Winters in Betracht gezogen werden könnte?

Mit verbindlichen Grüßen

Heil Hitler!

Wolfg

Herrn

Hugo Distler

Vaihingen - F bei Stuttgart

Ammonitenweg 5

K21

20-22/40

An die  
Preußische Akademie der Künste  
Abt. Musik

Berlin - Steglitz  
Kurfürstendamm 6<sup>E</sup>  
d. 27. III. 40  
- 1. APR. 1940

Hiermit lädt ich Sie, einige Kompositionen  
von mir vorzulegen, mit der Bitte, dieselben  
mir zu gef. Prüfung zu überzeugen darzuführen,  
ob sie der Akademie zur Aufführung in ihren  
Konzerten der nächsten Spielzeit geeignet er-  
scheinen. Ich darf hinzufügen, daß mir an  
einer Aufführung des Bratschenkonzerts und  
des Trios für Flöte, Bratsche und Horn am most  
gelegen wäre.  
Mit besten Dank für Ihre Bemühung

Heil Hitler!

Walter Abendroth

Anlagen:

- 20/40 1.) Konzert für Bratsche u. Orchester (Partitur) —  
21/40 2.) Trio für Flöte, Bratsche u. Horn ( \* ) —  
22/40 3.) Streichquintett in C-Dur ( \* )

K21

After life  
instruments fix + handle

bottom - top  
w/ K 16

K 21

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

I /  144

- - Ende - -